

privileg®

Garantie- Information

Für unsere technischen Geräte übernehmen wir im Rahmen unserer Garantiebedingungen die Garantie für einwandfreie Beschaffenheit. Die Dauer der Garantiezeit richtet sich nach unserem zum Zeitpunkt des Kaufs gültigen Angebot. Ist bei einem Gerät keine längere Frist angegeben, so beträgt die Garantiezeit 6 Monate.

Die Garantiezeit beginnt mit der Übergabe. Den Zeitpunkt weisen Sie bitte durch Kaufbeleg nach (Kassenzettel, Rechnung, Lieferschein u.ä.). Bewahren Sie diese Unterlagen bitte sorgfältig auf.

Unsere Garantiebedingungen sind in unseren jeweils gültigen Hauptkatalogen ausgedruckt und liegen in unseren Warenhäusern bzw. Verkaufsstellen aus.

Im Garantie- und Reparaturfall bitten wir Sie, sich an unsere nächstgelegene Kundendienststelle oder nächstgelegenes Verkaufshaus zu wenden.

GESCHIRR- SPÜLER

Modell ÖKO 345
Bestell-Nr. 028.136-0

Quelle Europas größtes Versandhaus
90750 Fürth / Bayern

Gebrauchsanweisung

Printed in Italy

0/1093

Informationen

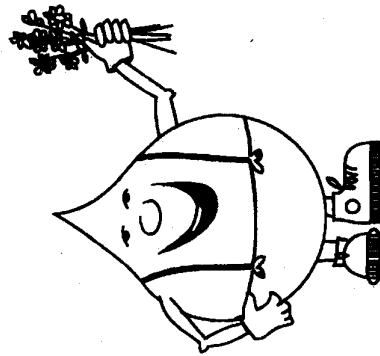
Von nun an spült Ihr «PRIVILEG» das Geschlrr.

Bevor Sie Ihren Geschlrrspülautomaten in Betrieb nehmen bitten wir Sie, dieses Büchlein aufmerksam zu lesen.

Wie Sie ihn einbauen, anschließen und mit ihm umgehen, lesen Sie auf den folgenden Seiten.

Viel Freude wünscht Ihnen

Großversandhaus Quelle



Transportschaden

Bitte prüfen Sie, ob das Gerät unbeschädigt angeliefert wurde. Stellen Sie einen Transportschaden fest, wenden Sie sich bitte entweder an die Quelle-Verkaufsniederlassung oder an das Regionallager, das Ihr Gerät angeliefert hat. Die Telefon-Nr. finden Sie auf den Kaufbelegen bzw. Lieferschein.

Verpackungsteile entfernen.

Zum Öffnen der Tür mit den Fingern in die Griffmulde fassen, Griffaste drücken und die Tür aufziehen.

Verpackungsteile, Transportsicherungsmaterial, Klebebänder usw. entfernen. Geringe Wasserrückstände im Spüler stammen von der Endkontrolle im Werk.

Für diese Gebrauchsanweisung wurde Recyclingpapier verwendet - der Umwelt zuliebe!

Programmübersicht

	Vor-spülen	Haupt-spülen	Zwischen-spülen	Klar-spülen	Trocknen mit Heizung	Verbrauchswerte ***		
						Strom kWh	Wasser Liter	Zeit Minuten
	KALT	65°	2 x KALT	65°	X	1,3	21	70
	—	65°	1 x KALT	65°	—	1,2	16	44
	KALT	—	—	—	—	0,1	11	6

*** Die Programmdaten differieren je nach Beladung, Netzspannungsschwankungen, Wasserdruck und Wassereinlauftemperatur.

Programmübersicht

Nr.	Programmwähler	Temperatur	Spülprogramme	Geeignet für
1	A*	65°	NORMAL MIT VORREINIGEN	Normal verschmutztes Geschirr und Töpfe mit angetrockneten Speiseresten
2	B**	65°	RAPID PROGRAMM	Kurzprogramm für leicht verschmutzte Geschirteile, die sofort wieder benötigt werden
3	C	KALT	KURZ SPÜLEN	Kaltes Abspülen, wenn die Maschine noch nicht ganz gefüllt ist

* Für Vergleichsprüfstellen:
Programm IEC 436/DIN 44990
Fassungsvermögen: Standard-Geschirr aus 8 Maßgedecke.
Empfohlene Spülmittelmenge: 20 g

** Im Programm «B» wird, aufgrund der kurzen Programmdauer, nur reduziert getrocknet.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Verpackungs-Entsorgung	4
Wichtige Hinweise	5
Gerätebeschreibung	6-7
Aufstellung u. Anschluß des Gerätes	8-10
Wasserenthärtung	11-13
Klarspüler einfüllen	13
Reiniger zugeben	14
Beladen der Geschirrkörbe	15-17
Bedienung	18-20
Kurzanweisung	21
Hinweise	22-23
Pflege u. Wartung	24-25
Kundendiensthinweise	26-27
Technische Daten	27
Kundendienst-Anschriften	28
Unterbau des Gerätes	30
Dekorplatten-Montage	31
Maßgedecke	32
Programmübersicht	34-35
Garantie-Information	36

Hinweis zur Verpackungsentsorgung

Verpackungen und Packhilfsmittel von Quelle Elektro-Großgeräten sind mit Ausnahme von Holzwerkstoffen recyclingfähig und sollen grundsätzlich der Wiederverwertung zugeführt werden.

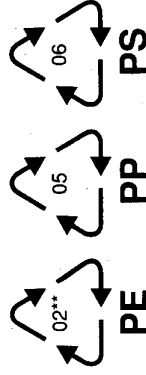
- Verpackungen von Großgeräten können Sie bei der Anlieferung der Geräte unseren Vertragspartnern zurückgeben. Diese veranlassen dann die Weitergabe zur Verwertung bzw. Entsorgung.

Falls Sie davon nicht Gebrauch gemacht haben, empfehlen wir Ihnen:

- Papier-, Pappe- und Wellpappeverpackungen sollten in die entsprechenden Sammelbehälter gegeben werden.
- Kunststoffverpackungsteile sollten ebenfalls in die dafür vorgesehenen Sammelbehälter gegeben werden. Solange solche in Ihrem

Wohngebiet noch nicht vorhanden sind, können Sie diese Materialien zum Hausmüll geben.

Als Packhilfsmittel sind bei Quelle nur recyclingfähige Kunststoffe zugelassen, z.B.:



In den Beispielen steht

PE für Polyethylen** 02 \triangle PE-HD
04 \triangle PE-LD

PP für Polypropylen
PS für Polystyrol

Entsorgung der Altgeräte

Das Altgerät ist vor Verschrottung funktionsuntüchtig zu machen, d.h. das Netzkabel muß entfernt werden. Ebenso muß der Türverschluß unbrauchbar gemacht werden, damit Kinder sich nicht selbst einschließen können.

Bitte erfragen Sie in Ihrer Gemeindeverwaltung die zuständige Entsorgungsstelle.

Auf besonderen Wunsch nehmen wir bei Anlieferung des Neugerätes das Altgerät gegen eine geringe Gebühr sofort zurück.

Notizen

Maßgedecke

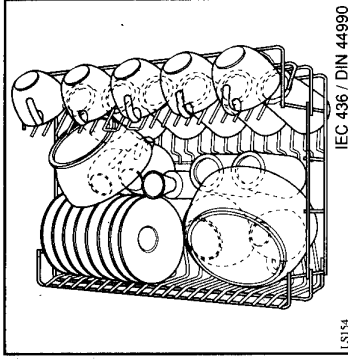
Fassungsvermögen

Das Gerät faßt 8 internationale Maßgedecke plus Serviergeschirr nach DIN 44990; IEC 436.

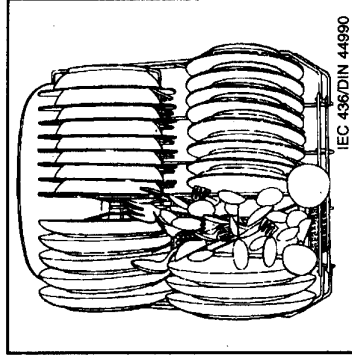
- | | |
|------------------|---------------------|
| 8 Suppenteller | ca. 24 cm Ø |
| 8 flache Teller | ca. 24 cm Ø |
| 8 Dessertteller | ca. 18,5 cm Ø |
| 8 Teetassen | ca. 9 cm Ø |
| 8 Untertassen | ca. 14,5 cm Ø |
| 8 Trinkgläser | ca. 7 cm Ø, ca. ¼ l |
| 8 Messer | |
| 8 Gabeln | |
| 8 Löffel | |
| 8 Teelöffel | |
| 8 Dessertlöffel | |
| 1 runde Schüssel | ca. 17,5 cm Ø |
| | Höhe ca. 7,5 cm |
| 1 runde Schüssel | ca. 19 cm Ø |
| | Höhe ca. 8,5 cm |
| 1 ovale Platte | ca. 37,5 x 26 cm |
| 1 Schale | ca. 13 cm Ø |
| 1 Vorlegegabel | |
| 1 Vorlegeöffel | |
| 1 Soßenöffel | |

Die Bilder zeigen die richtige Einordnung

Oberkorb



Unterkorb



Wichtige Hinweise

Bewahren Sie diese Gebrauchsanweisung sorgfältig auf, damit Sie sie auch in Zukunft zu Rate ziehen können.
Sollten Sie das Gerät verkaufen oder Dritten überlassen, so sorgen Sie dafür, daß das Gerät komplett mit der Gebrauchsanweisung übergeben wird, damit der neue Besitzer sich über die Arbeitsweise des Gerätes und die diesbezüglichen Hinweise informieren kann.
Diese Hinweise dienen der Sicherheit und sollten daher vor der Installation und Inbetriebnahme aufmerksam gelesen werden.

Die Benutzung des Gerätes darf nur durch Erwachsene erfolgen. Es ist gefährlich, wenn Sie es Kindern zum Gebrauch oder Spiel überlassen.

Es ist gefährlich, Veränderungen am Gerät oder seinen Eigenschaften vorzunehmen.

Lassen Sie die beim Elektro-bzw. Wasseranschluß des Gerätes entstehenden Arbeiten von einem fachkundigen Installateur ausführen.

Unterbrechen Sie nach Gebrauch des Gerätes die Stromzufuhr und drehen Sie den entsprechenden Wasserhahn zu.

Stellen Sie sicher, daß das Gerät nicht auf dem Netzkabel steht.

Diese Geschirrspüler sind zum Spülen von Haushaltsgeschirr bestimmt.

Gegenstände, die mit Benzin, Lack, Eisen- oder Stahlspänen, korrosiven Chemikalien (Säuren oder Basen) in Kontakt gekommen sind, dürfen nicht in der Geschirrspülmaschine gespült werden.

Versichern Sie sich, daß Sie die Türe auch wirklich geschlossen haben, nachdem Sie das Gerät ein- oder ausgeräumt haben, denn eine offene Türe könnte zur Gefahrenquelle werden.

Folgende Artikel sind nur dann zum Spülen in der Geschirrspülmaschine

geeignet, wenn sie als «spülmaschinenfest» gekennzeichnet sind: Besteck mit Holz- oder Horngriffen, mit geklebten Teilen, Bronzebesteck, Pfannen mit Holzgriffen, Artikel aus: Aluminium, Kristall, Bleiglas, Plastik, antike oder fein bemalte Keramikgegenstände. Im Zweifelsfalle fragen Sie beim Hersteller des entsprechenden Artikels nach.

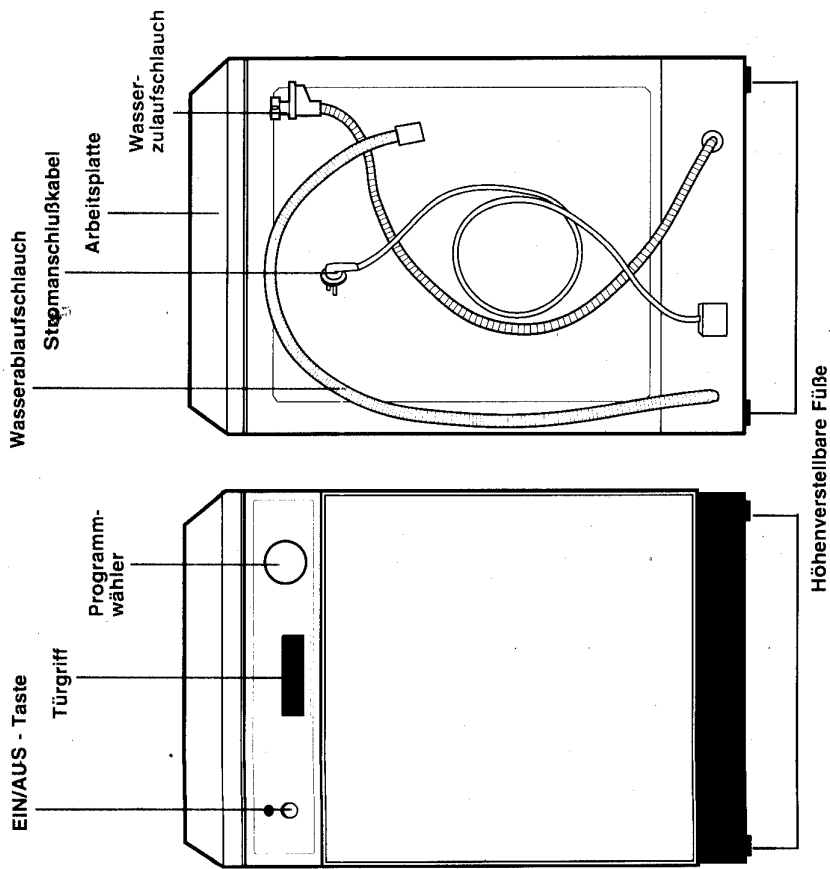
Es ist nicht empfehlenswert, Silberbesteck und Besteck aus rostfreiem Stahl zusammen in der Geschirrspülmaschine zu spülen, da zwischen den beiden Materialien eine chemische Reaktion entstehen kann.

Öffnen Sie niemals und aus keinem Anlass die Türe des Gerätes, während es in Betrieb ist. Schalten Sie die Geschirrspülmaschine vor dem Öffnen stets aus.

Für Einbaugeräte: Das Gerät muß an der Arbeitsfläche befestigt werden. Ohne diese Befestigung befände sich die Geschirrspülmaschine in einem instabilen Zustand, was zu Schäden oder Unfällen führen würde.

Versuchen Sie keinesfalls, das Gerät selbst zu reparieren. Reparaturen, die nicht von Fachleuten ausgeführt werden, können zu schweren Unfällen oder Betriebsstörungen führen.

Wenden Sie sich an die für Ihren Bereich zuständige Kundendienststelle.

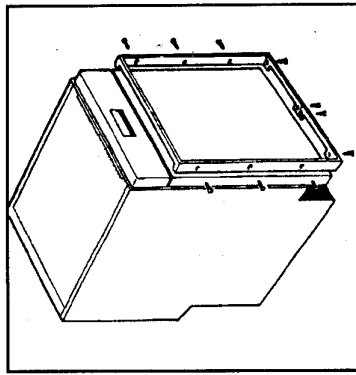


Dekorplatten-Montage

Zur farblichen Angleichung an die Küche kann eine Dekorplatte angebracht werden.

Abmessungen der Dekorplatte:

Höhe 592 mm
Breite 436 mm
Dicke-maximal 4 mm



Wichtig!

Die Dekorplatte sollte vor dem Einbau des Gerätes angebracht werden.

Folgende Handgriffe sind erforderlich:

- Befestigungsschrauben des Rahmens herausdrehen.

- Rahmen abnehmen.

- Dekorplatte auflegen und Rahmen wieder befestigen.

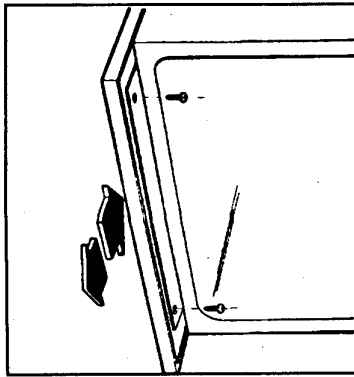
Unterbau des Gerätes

Arbeitsplatte verstellen

Die Arbeitsplatte läßt sich um 25 mm nach vorn verstellen. Damit kann die Platte den übrigen Küchenmöbeln angepaßt werden.

Schrauben unter der Vorderkante der Arbeitsplatte lösen.

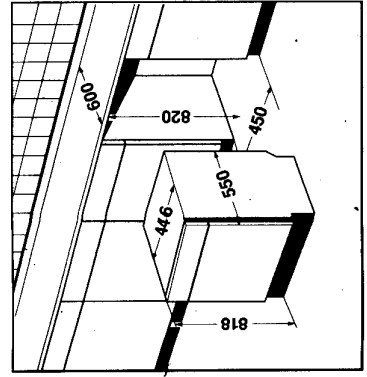
Arbeitsplatte verschieben und wieder festschrauben.



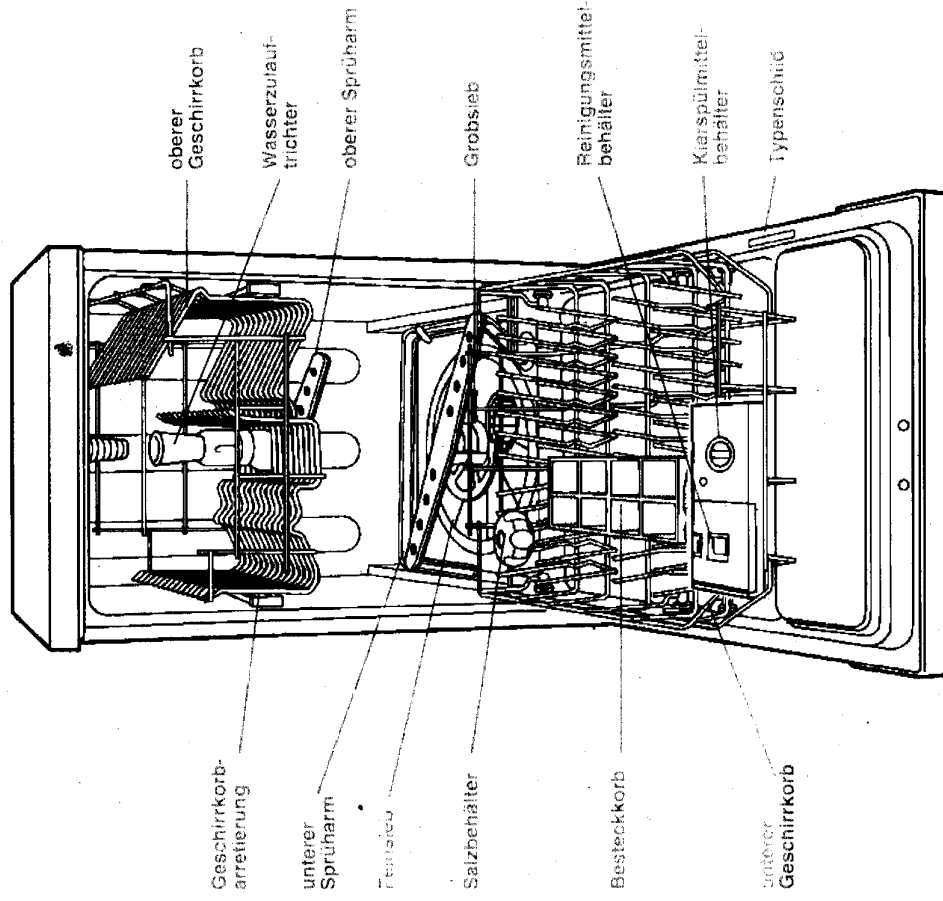
Arbeitsplatte entfernen

Der Geschirrspülautomat läßt sich auch unter eine vorhandene Tischplatte oder unter eine Spülenabdeckung einbauen; hierzu brauchen Sie nur die beiden vorderen Befestigungsschrauben der Arbeitsplatte zu lösen.

Arbeitsplatte vorne leicht anheben und nach hinten schieben.



Die Höhe und die Nivellierung durch die Schraubfüße einstellen und das Gerät einbauen.



Installation

Aufstellung/Anschluß

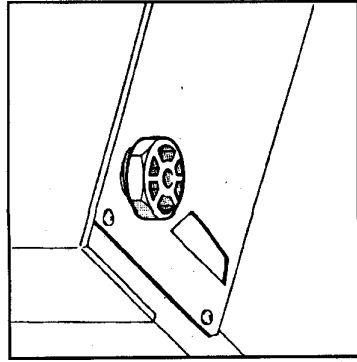
Dieser Geschirrspülautomat wird angeschlossen, also mit Kabel und Stecker, Wasserzulaufschlauch und Wasserablaufschlauch, geliefert. Er kann ohne Sonderinstallation in Betrieb genommen werden, wenn am Aufstellungsort eine vorschriftsmäßig installierte Schutzkontakt-Steckdose, ein Wasserzulauf und ein Wasserablauf vorhanden sind.

Der Standort des Gerätes sollte in unmittelbarer Nähe der vorhandenen Anschlüsse sein. Schläuche und Kabel sollen möglichst kurz, d.h. in der serienmäßigen Länge verwendet werden.

Waagerechte, einwandfreie Aufstellung, zum Beispiel mit einer Wasserwaage, überprüfen.

Kleine Unebenheiten lassen sich durch Heraus- oder Hineindreihen der vier Gerätefüße ausgleichen.

Einschraubfüße nicht entfernen. Die Bodenfreiheit nicht durch hochflorigen Teppichboden, Leisten o.ä. einschränken. Es könnte ein Wärmestau eintreten, der die Umwälzpumpe in ihrer Funktion beeinträchtigt oder beschädigt.



Zur Anpassung an die Küchenmöbel läßt sich bei Ihrem Geschirrspülautomaten

- die Arbeitsplatte verstellen oder entnehmen.

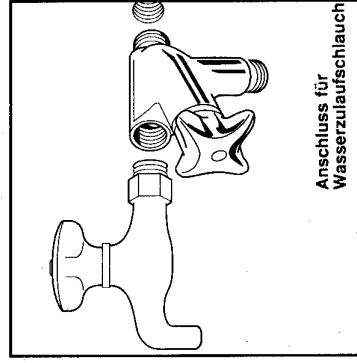
Diese Arbeit soll jetzt vorgenommen werden. Sie ist auf Seite 30 beschrieben.

Wasserzulauf

Das Gerät wird über den bereits vorinstallierten Gummidruckschlauch an einen Wasserhahn mit Schlauchverschraubung $\frac{3}{4}$ " angeschlossen.

Die erforderliche Gummidichtung ist bereits in der Schlauchverschraubung vorhanden.

Der Wasserhahn bzw. ein Absperrventil muß so angeordnet sein, daß der Wasserzulauf nach Programmende abgestellt werden kann. Der Geschirrspüler ist rücksaugfähiger (DVGW-geprüft). Anschlußarmaturen mit Rückflußverhinderer sind deshalb nicht erforderlich.



Anschluß an eine Warmwasserleitung bis maximal 60°C ist möglich, nicht aber ein Anschluß an offene Niederdruckspeicher oder Durchlauferhitzer.

Notizen

REGION OST

12683 Berlin-Ost, Rapsweg 53
1347 Berlin-Nord, Groninger Straße 25
13105 Berlin-Süd, Ringstraße 42
03042 Cottbus, Merzowitzerweg 33
09224 Gröna b. Chemnitz, Pflaier Str. 2
02694 Guttau bei Bautzen, Am Bahnhof
05126 Halle-Neustadt, Teutschenhaler Landstr.
01809 Heidenau b. Dresden, Hauptstraße 44
14482 Potsdam, Gartenstr. 42
04155 Leipzig, Bothestraße 17 - 19
39124 Magdeburg, Lüneburger Straße 23 a
17033 Neubrandenburg, Lindenhof 2 c
01471 Radeburg b. Dresden, Bärwalder Str. 2
16069 Rostock, Kirschanweg 9

REGION NORD

38114 Braunschweig, Ausgasse 2
27576 Bremen, Bayernstraße 173
27576 Bremerhaven 1, Schlichthofstraße 23
28223 Celle, Sprengerstraße 42
26723 Emden, Zweiter Polderweg 14
24941 Flensburg, Boschstraße 38
38640 Goslar, Glockengießstraße 38
22041 Hamburg, Eifingstraße 19
31789 Hameln-Afde, Langes Feld 25
30165 Hannover, Beiersdorfstraße 6
31137 Hildesheim, Chenskerweg 47
25524 Itzehoe, Lise-Meiner-Str. 23
24143 Kiel, Flimbecker Straße 5
23554 Lübeck, Schwarzenauer Landstraße 2
21339 Lüneburg, In der Marsch 17
24534 Neumünster, Wasbeker Straße 45
26127 Oldenburg, Baumshulenbergweg 34
21682 Stade, Bremervörder Straße 102
38448 Wolfsburg 11, Heintichswinkel 7

REGION WEST

59775 Amsberg, Lange Wende 24
33607 Bielefeld, Hofstraße 16-22
44791 Bochum, Hamenstraße 62
41145 Dortmund, Eisenstraße 44
40598 Düsseldorf, Paul-Thomas-Straße 58
47059 Duisburg, Paul-Rucker-Straße 16
45356 Essen, Heegstraße 55 c
58099 Hagen, Kabeler Straße 70
59067 Hamm, Spenglerstraße 15
32428 Minden, Trippeldamm 8
41238 Mönchengladbach, Erftstraße 20
48163 Münster, Borkstraße 20
49084 Osnabrück, Karmannstraße 7
33100 Paderborn, Otto-Stadler-Straße 17
48432 Rheine, Pelenstraße 36
46485 Wesel, Fritz-Haber-Straße 11
42368 Wuppertal, Rosenmalmstraße 12

REGION MITTE

52078 Aachen, Neuenhoferstraße 124
63739 Aschaffenburg, Forststrasse 24
38251 Bad Hersfeld, Kolberger Straße 19
53347 Bonn-Altf, Schönlagerweg 5
64331 Darmstadt-Weiterstadt 1, Robert-Bosch-Straße 9
Frankfurt/M., siehe Offenbach
36043 Fulda, Donaustraße 26
34277 Fulda-Brück/KOT Berghausen, Crumbacher Str. 56
35398 Gießen, Robert-Bosch-Straße 10

37124 Göttingen-Rosdorf, Rischenweg 5
51643 Gummersbach, Ahlefelder Straße 31
Kassel, siehe Fulda-Brück
56070 Koblentz, Rudolf-Diesel-Straße 2 a
50028 Köln, Hugo-Eckener-Straße 35
55130 Mainz-Laubenheim, Am Dammweg 23
35043 Marburg-Cappel, Marburger Straße 65
63695 Offenbach, Schumannstr. 160
57076 Siegen, Bismarckstraße 78
97080 Würzburg, Max-v.-Laue-Straße 20

REGION SÜDWEST

55543 Bad Kreuznach, Industriestraße 3
74321 Bietighelm, Gansacker 13
79108 Freiburg, Zinkmattenstraße 24
67657 Kaiseralten, Nordbahnstraße 1
76189 Karlsruhe, Hansastraße 29
67087 Ludwigshafen, Mecklenheimer Straße 10
68199 Mannheim-Neckarau, Innstraße 41
74172 Neckarulm 1, Im Klauenfuß 27
76556 Offenburg, Industriestraße 4 a
75179 Pforzheim, Freiburger Straße 15
88212 Ravensburg, Mühlbrückenstraße 31
72766 Reutlingen, Am Heilbrunnen 51
66125 Saarbrücken-Dudweiler, Rehrabenstraße 7
Stuttgart, siehe Bietighelm und Waiblingen
54344 Trier-Kenn, Im Gewerbegebiet
89081 Ulm-Jungingen, Buchbrunnweg 5
78056 Villingen-Schwenningen, Steinbeisstraße 52
71334 Waiblingen 4-Heppach, Gottl.-Damler-Str. 5
67547 Worms, Speyerer Straße 126

REGION SÜD

95129 Ansbach, Rothenburger Straße 42
86179 Augsburg, Unterer Taweg 40
96052 Bamberg, An der Breitenau 9
95444 Bayreuth, P.-Henlein-Straße 9
90081 Erlurt, Mühweg 18
90765 Fürth-Poppenreuth, Heint.-Stranka-Straße 15
07552 Gera-Bleibach-Ost, Thüringerstr.
85051 Ingolstadt-Haunwöhr, Oberringstraße 24
07748 Jena-Göschwitz, Am Zementwerk 7
87437 Kempten, Porschesstraße 10
84030 Landshut-Ergolding, Festplatzstraße 16
80935 München, Waldmeisterstraße 95
90451 Nürnberg, Werdnstraße 35
93059 Regensburg, Vilsstraße 26
94315 Straubing, Kankenhausegasse 16
83378 Traunstein-Traunsdorf, Kreuzstraße 6
92637 Weiden, Oskar-v.-Miller-Straße 21

ÖSTERREICH

6850 Dornbirn, Marktstr. 12
8020 Graz, Asperngasse 2
9020 Innsbruck, Amraser Seestr. 56 a
9020 Klagenfurt, Ankershofenstr. 41
3500 Krems, Hohensteinstr. 17
4016 Linz, Industriezeile 47
8700 Leoben, Judendorferstr. 64
7400 Leoben, Wiener Straße 59
5020 Salzburg, Ruperlgasse 3
9800 Spittal/Drau, 10.-Oktober-Str. 22
1110 Wien, Hinnböckstraße 50

Die Telefon-Rufnummer unseres Quelle-Kundendienstes bitten wir dem örtlichen Fernsprechtisch bzw. dem Quelle-Katalog zu entnehmen.

5993

Installation

Bitte wenden Sie sich an den Kundendienst, wenn der Wasserdruck höher als 10 bar = 10 atü ist (dann ist der Einbau eines Druckminderventils nötig) oder niedriger als 1 bar = 1 atü. **Nach jedem Spülprogramm ist der Wasserhahn zu schließen!**

Schlauchlänge

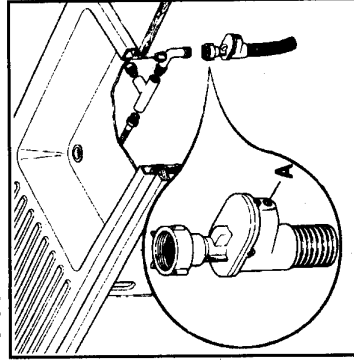
Falls der Wasserzulaufschlauch nicht lang genug ist, muß er durch einen ausreichend langen, durchgehenden Wasserstoppschlauch ersetzt werden. Niemals vorhandenen Zulaufschlauch verlängern!

Wasserstoppschläuche mit 3 m Länge sind beim Quelle-Kundendienst vorhanden.

Wasserstop

Der Wasserzulaufschlauch ist mit einem Wasserstop-System ausgestattet. Sollte der Innenschlauch durch natürliche Alterung schadhafte werden, so blockiert das System die Wasserzufuhr zum Gerät. Die Störung wird dann durch die Erscheinung einer roten Markierung im Fensterchen „A“ angezeigt.

In diesem Fall muß der Wasserhahn geschlossen und der Schlauch ersetzt werden.



Wasserablauf

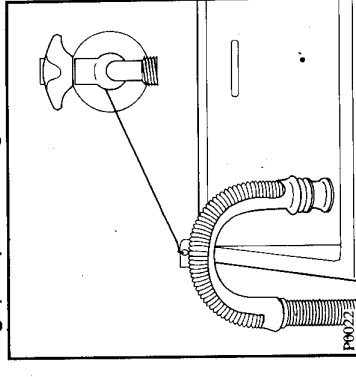
Der Ablaufschlauch wird zweckmäßigerweise fest installiert. Die Abflußhöhe muß zwischen 30 und 90 cm liegen. Genügender Abflußquerschnitt muß gewährleistet sein. Für den Siphonanschluß besitzt der Ablaufschlauch ein Gummiformteil.

Bei Anschluß an einem Siphon muß folgendes beachtet werden:

- Ablaufschlauch zur Arbeitsplatte hochführen und befestigen (Krümmerformstück verwenden).
- Verbindung am Siphon mit Schlauchschelle sichern.

Wird kein Festanschluß vorgesehen, kann der Schlauch mit dem beigefügten Krümmer in ein Spülbecken eingehängt werden. In diesem Fall den Schlauch gegen Herunterfallen sichern.

Das Krümmerende darf nicht in die abgepumpte Flüssigkeit eintauchen.



Mit den bereits montierten Kunststoffklammern wird der Ablaufschlauch mit dem Zulaufschlauch verbunden. Dadurch wird bei ungewolltem Herunterfallen des Ablaufschlauchs ein größerer Wasserschaden vermieden. Die Kunststoffklammern können in Richtung Wasserhahn beliebig verschoben und fixiert werden.

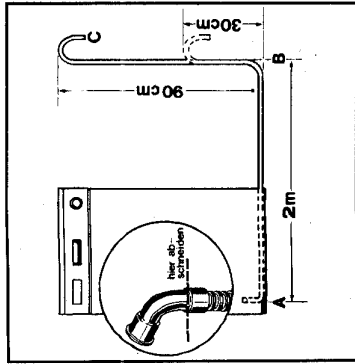
Installation

Schlauchlänge

Bei einer evtl. notwendigen Schlauchverlängerung muß ein gleichartiger Schlauch verwendet werden (erhältlich beim Kundendienst).

Vom Original-Verlängerungsschlauch angepresstes Winkelformstück abschneiden und in die Muffe des am Gerät installierten Ablaufschlauches einstecken, mit geeigneter Schlauchschelle sichern.

Der Ablaufschlauch darf maximal 2 m horizontal verlegt sein.



Verlegen der Schläuche

Wasserzu- und -ablaufschlauch sind weitgehend knickfrei.

Überzeugen Sie sich davon, daß auch beim Einschieben des Spülers an seinen endgültigen Platz, die Schläuche nicht geknickt oder gequetscht werden und nach den Seiten im Sockelrücksprung verlegt sind.

Besondere Vorschriften des örtlichen Wasserwerkes sind genauestens zu beachten.

Elektrischer Anschluß

Der Anschluß darf nur über eine vorschriftsmäßig installierte Schutzkontakt-Steckdose an 220/230 V (50 Hz) erfolgen.

Der Anschlußwert beträgt ca. 2,1 kW. Erforderliche Absicherung: 10A - LS-L-Schalter.

Das Gerät entspricht den VDE-Vorschriften.

Besondere Vorschriften des örtlichen Elektrizitätswerkes sind genauestens zu beachten.

Dieses Gerät entspricht der EG-Richtlinie Nr. 87/308/EWG für Funkenstörung.

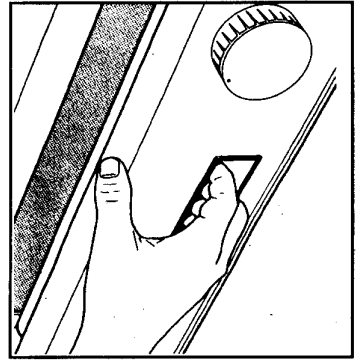
Tür öffnen und schließen

Gegen die Griffblende drücken. In die Griffmulde fassen, und Tür herunterklappen.

Die Tür dient dann als Abstellfläche für den Unterkorb.

Vor dem Schließen der Tür, Geschirrkörbe ganz einschieben, Tür nach oben klappen und fest zudrücken bis der Verschluss einrastet.

Tür nicht während des Programmablaufes öffnen - Verbrühungsgefahr! Beim Öffnen der Tür während des Betriebs werden alle Funktionen sofort abgeschaltet.



Kundendiensthinweise

Störung - was tun?

Gute Qualität und eine Konstruktion, die der modernsten Technik entspricht, sorgen für eine einwandfreie Funktion des Gerätes.

Sollte trotzdem einmal eine Störung auftreten, prüfen Sie bitte zunächst, ob Sie auch alle in dieser Gebrauchsanweisung enthaltenen Hinweise und Ratschläge beachtet haben. Möglicherweise ist nur eine Kleinigkeit die Ursache für die Störung.

Bei Störungen ist der Wasserhahn zu schließen!

Wenn Sie für eine Störung keinen Hinweis in dieser Gebrauchsanweisung finden, so verständigen Sie bitte die nächstgelegene Kundenendienststelle.

Geben Sie dabei unbedingt die

Bestell-Nummer..... und die

PRIVILEG-Nummer..... an.

Sie finden diese auf dem Leistungsschild an der rechten Seite der Innentür.

Die neuesten Anschriften unserer Kundenstellen finden Sie im Quelle-Katalog oder in dieser Gebrauchsanweisung.

Die Angabe der beiden Nummern macht dem Kundendienst eine gezielte Ersatzteilverbereitung möglich, so daß Ihr Gerät voraussichtlich beim ersten Techniker-Besuch wieder instandgesetzt werden kann.

Es bleiben Ihnen also Mehrkosten wegen eventuell mehrfacher Anfahrten des Kundendienst-technikers erspart.

Technische Daten

Gesamthöhe	850 mm
Höhe ohne Arbeitsplatte	820 mm
Gesamtbreite	450 mm
Gesamttiefe	600 mm
Tiefe ohne Arbeitsplatte	570 mm
Gesamtgewicht	52 kg
Fassungsvermögen	8 Maßgedecke
Heizung	1900 Watt
Ablaufpumpe	70 Watt
Umwälzpumpe	200 Watt
Spannung	220-230 Volt
	50 Hz
Sicherung, HLS-Automat	10 Ampere
Gesamtanschluß	2100 Watt
Wasserdruck mindestens	1 bar
Wasserdruck maximal	10 bar

Bei Wasserdruck über 10 bar muß ein Druckminderventil vorgeschaltet werden. Auskunft erteilt der Kundenendienst.

Gerät nur senkrecht transportieren (z.B. bei Wohnungswechsel).

Dieses Gerät entspricht der EWG Richtlinie Nr. 87/308 vom 2.6.87 bezüglich der Beseitigung der Funkstörungen.

Das Gerät entspricht den Sicherheitsbestimmungen des VDE und den Forderungen des Gesetzes über technische Arbeitsmittel.

Das Gerät ist entsprechend den DVGW-Vorschriften gebaut und besitzt die nötigen Sicherheitseinrichtungen.

ACHTUNG! Elektrogeräte dürfen nur durch Elektro-Fachkräfte repariert werden, da durch unsachgemäße Reparaturen erhebliche Folgeschäden entstehen können.

Kundendiensthinweise

Hinweise zur Behebung kleinerer Störungen (bevor ein Fachmann zu Rate gezogen wird)

Sollte einmal eine Störung auftreten, prüfen Sie bitte, ehe Sie den Kundendienst rufen, ob Sie die in der Gebrauchsanweisung enthaltenen Hinweise beachtet haben. **Wenn Sie für Störungen, die nicht durch ein defektes Gerät verursacht wurden, den Kundendienst rufen, muß der Monteuraufwand des Kundendienstes bezahlt werden.**

Das Gerät läuft nicht:

1. Hat der Sicherungsautomat in der Wohnung ausgelöst?
2. Ist der Stecker fest in die Schutzkontakt-Steckdose gedrückt?
3. Ist der Wassernahm geöffnet?
4. Ist das Sieb im Wasserzulauf sauber?
5. Ist die Tür richtig geschlossen?
6. Ist das entsprechende Programm eingestellt?
7. Ist die EIN/AUS - Taste gedrückt?

Das Geschirr wird nicht richtig sauber:

1. Hatten Sie das richtige Spülprogramm gewählt?
2. Wurde genügend Reiniger zugegeben?
3. Sind die Siebe sauber?
4. Sind die Geschirrtile richtig eingeordnet?
5. Ist der Ablaufschlauch richtig verlegt?
6. Sind die Düsen der Sprüharme teilweise verstopft?
7. Ist der Salzbehälterdeckel richtig geschlossen?
8. Waren die Sprüharme durch Geschirr bzw. Besteckteile blockiert?

Das Geschirr wird nicht glanzklar:

1. Ist noch Klarspüler im Vorratsbehälter vorhanden?
2. Ist die Dosiereinstellung richtig gewählt?
3. Wurde immer rechtzeitig Salz nachgefüllt?
4. Oder ist das Salz im Behälter durch längere Außerbetriebnahme (z.B. Urlaub) verhärtet? In diesem Fall den Salzbrei vor dem Spülen kräftig durchrühren!

Versuchen Sie bitte nicht, einen Defekt, der über die beschriebenen Störungen hinausgeht, selbst zu beheben. Der Schaden wird dadurch oft größer und Teile handeln - kann ein Eingriff sogar gefährlich sein.

Bedienung/Handhabung

Wasserenthärtung

Ab einer Härte des Leitungswassers von 8° dH und mehr, muß das Wasser unbedingt enthärtet werden, um Kalkablagerungen am Geschirr und in der Maschine zu vermeiden.

Zur Wasserenthärtung muß der Salzbehälter der serienmäßig eingebauten Enthärtungsanlage immer mit Regeneriersalz gefüllt sein.

Es darf nur speziell für Geschirrspülautomaten bestimmtes Regeneriersalz verwendet werden. Andere Salzarten können Zusätze enthalten, die die Wirkung des Enthärters beeinträchtigen.

Keine anderen Mittel (z.B. Reiniger, Enthärtungsmittel etc.) in den Salzbehälter füllen.

Bereits einmaliges Befüllen des Salzbehälters mit Reiniger führt immer zur Zerstörung des Wasserenthärters.

Regenerierdosierung

Die in dem Gerät eingebaute Wasserenthärtungsanlage hat 4 Einstellbereiche.

Damit wird die Salzmenge für die ordnungsgemäße Regenerierung gesteuert (siehe Einstellung Seite 12).

Stufe	Wasserhärte °dH	Regeneriersalz erforderlich	Einstellung	
			Salzbehälter	Botlichfront
1	0-7	**NEIN	NEIN	NEIN
*2	8-21	JA	NEIN	NEIN
3	22-28	JA	JA	NEIN
4	29-39	JA	NEIN	JA
5	40-50	JA	JA	JA

* Der Wasserenthärter im Gerät ist auf Stufe 2 eingestellt.

Dies entspricht den meisten Fällen in der Praxis.

** Bei Verwendung von niederalkalischen Spülmitteln, die Enzyme enthalten, empfehlen wir Regeneriersalz ab 4° dH zu benutzen.

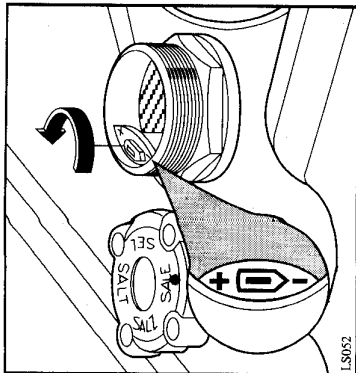
Bei einer Wasserhärte bis zu 7° dH, ist kein Regeneriersalz bzw. keine Einstellung der Wasserenthärtungsanlage notwendig.

Ihr örtliches Wasserwerk, sowie die Gemeinde bzw. Stadtverwaltung gibt Ihnen Auskunft über die Wasserhärte.

Einstellung der Regenerierdosierung

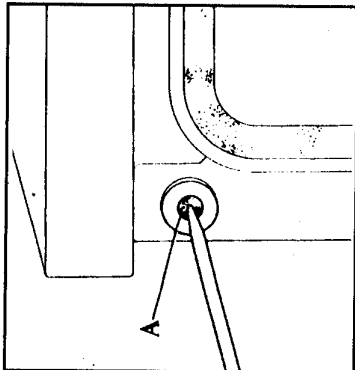
a) Im Salzbehälter (Stufe 3 u. 5).

Ziehen Sie den unteren Korb heraus. Auf der linken Seite des Bottichbodens befindet sich der Salzbehälter. Schraubverschluss des Salzbehälters öffnen, und mit Hilfe eines Schraubenziehers oder eines Messers die Stellscheibe entgegen dem Uhrzeigersinn, von Position — auf Position + drehen.



b) An der Bottichfront (Stufe 4 u. 5).

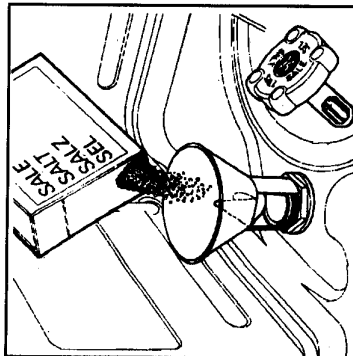
Öffnen Sie die Gerätetür und stechen Sie die Membrane «A» mit einem spitzen Gegenstand durch.



Hinweis: bei einer Wasserhärte von 40-50° dH (Stufe 5) sind beide Einstellungen (im Salzbehälter bzw. Bottichfront) vorzunehmen.

Regeneriersalz einfüllen

Erste Füllung etwa 1 kg. Unterkorb herausnehmen, Verschlusskappe des Salzvorratsbehälters, mit dem S-Symbol gekennzeichnet, abschrauben und Trichter aufsetzen.



Nur vor der ersten Füllung: 1 bis 1,5 Liter Wasser einfüllen. Salz langsam

Pflege und Wartung

Sprüharme reinigen

Die Sprüharme sollten in regelmäßigen Abständen gereinigt werden.

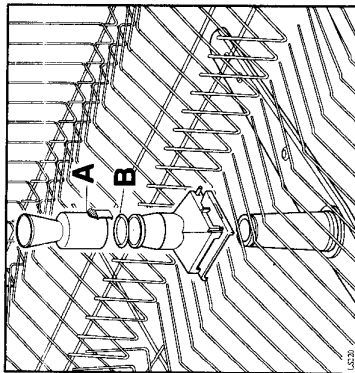
Unterer Sprüharm: Arretierungen drücken und herausheben.

Oberer Sprüharm: Oberen Geschirrkorb herausziehen. Am Teil «A» Arretierungen betätigen, Teil «A» abheben und Ringmutter «B» abschrauben.

Sprüharm herausnehmen.

Sprüharme reinigen - z.B. von Speiseresten in den Düsen - und alle Teile wieder montieren.

Gerät nie ohne Sprüharme in Betrieb nehmen!



Reinigen des Innenbehälters, Stillstand, Hygiene

Reinigen Sie zu gegebenen Zeiten, speziell aber dann, wenn Sie das Gerät außer Betrieb nehmen wollen, den gesamten Innenraum. Starten Sie zunächst ein Normalprogramm mit besonders hoher Reinigerdosierung, **ohne Spülgutfüllung**. Mit feuchtem Lappen und geeignetem Haushaltsreiniger, sollte dann die umlaufende Türdichtung (bevorzugt die Unterkante) gereinigt werden. In diesen Zonen können sich angeschwemmte Speisereste als Geruchsverursacher besonders unangenehm verhalten. **Verwenden Sie nur milde Haushaltsreiniger.**

Die Sprüharme und die Siebe können nach den Beschreibungen der Seiten 24/25 herausgenommen und gereinigt werden. Evtl. Restwasser sorgfältig herauswischen.

Wenn Sie alle Reinigungsarbeiten beendet, den Wasserhahn zuge dreht und den Stecker aus der Steckdose gezogen haben, können Sie das Gerät - bei geöffneter Einfülltür - auch langfristig außer Betrieb nehmen.

Gehäuse-Pflege

Das durch ausgewählte Einbrennlacke geschützte Gehäuse erspart Ihnen eine besondere Pflege. Das Abwischen nach dem Spülen mit einem feuchten Tuch ist vollkommen ausreichend. Selbstverständlich können Sie auch die Lackierung zusätzlich mit einem handelsüblichen Lackpflegemittel behandeln. Keinesfalls dürfen jedoch Scheuermittel oder Lösungsmittel verwendet werden.

Edelstahlteile

Die Heizstäbe bestehen aus «Edelstahl rostfrei». Ihre dunkle Verfärbung hat auf Qualität und Lebensdauer keinen Einfluß.

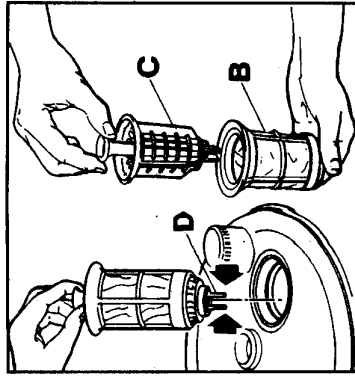
Bottich und Türinnenenteil bestehen ebenfalls aus Edelstahl. Ein Rostanflug ist auf eisenhaltiges Wasser zurückzuführen: «Fremdrost» ist auch bei Edelstahlteilen möglich.

Mit feinkörnigem Putzmittel entfernen. Keine chlorhaltigen oder eisenhaltigen Scheuermittel verwenden.

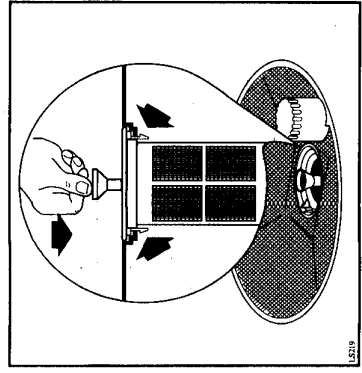
Siebeinsätze reinigen

Grobsieb

Nach jedem Spülprogramm Unterkorb herausnehmen. Grobsieb «B» nach oben herausziehen (Schnappverschluss «D»). Laschen «C» an der Siebunterseite zusammendrücken und Siebeinsatz «C» herausnehmen. Siebe reinigen.



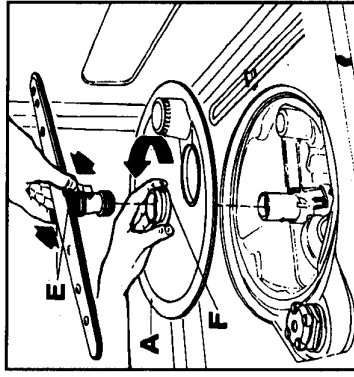
Beim Wiedereinsetzen darauf achten, daß die Siebe richtig ineinandergefügt eingesetzt werden. Siebkörper durch Eindrücken (bis zur Raststellung) befestigen.



Der feste Sitz des Grobsiebes verhindert, daß grobe Speiserückstände einen Schaden an Ihrem Geschirrspüler verursachen.

Feinsieb

Das großflächige Feinsieb «A» bei sichtbaren Ablagerungen herausnehmen. Arretierungen am Sprüharm «E» drücken und Sprüharm abheben. Bajonettverschluß «F» öffnen und Feinsieb herausnehmen. Feinsieb reinigen.



Alle Teile wieder einwandfrei einsetzen und verriegeln. Bei dieser Gelegenheit auch unteren Sprüharm reinigen - nächste Seite.

Wasserzulaufsieb

Gelegentlich sollte das Sieb am Wasserhahn gereinigt werden. Hierzu schrauben Sie zuerst die Überwurfverschraubung des Wasserzulaufes ab. (Achtung! Vorher Wasserhahn schließen!).

Achtung!

Gerät nie ohne Siebe in Betrieb nehmen! Saubere Siebe garantieren ein gutes Spülergebnis.

Bedienung/Handhabung

einfüllen bis am unteren Rand des Einfüllstutzens Salzbrei zu sehen ist. Gewinde und Verschlussdichtung von Salzruckschrauben säubern. Verschluss fest zuschrauben. Unmittelbar danach ein Spülprogramm ablaufen lassen. Dabei wird auch das übergelaufene Wasser abgepumpt. Die Salzmenge reicht für 20-30 Spülprogramme. Marken-Regeneriersalz für Geschirrspülautomaten verwenden (weitere geeignete Salze siehe Seite 22).

Salznachfüll-Anzeiger

Der Salznachfüll-Anzeiger auf dem Stöpsel des Salzvorratsbehälters erinnert Sie an die Nachfüllung. Wenn das grüne Zeichen verschwindet, muß Salz nachgefüllt werden.

Klarspüler

Es dürfen nur Klarspüler verwendet werden, die speziell für Haushaltsgeschirrspülautomaten geeignet sind. Der Klarspüler sorgt dafür, daß das Geschirr einwandfrei und fleckenlos trocknet. Er wird aus dem Vorratsbehälter automatisch dosiert. Der im Inneren der Tür eingebaute Behälter hat ein Fassungsvermögen von ca. 110 ml, das je nach eingestellter Dosierung für 16-40 Spülgänge ausreicht.

Klarspüler nachfüllen

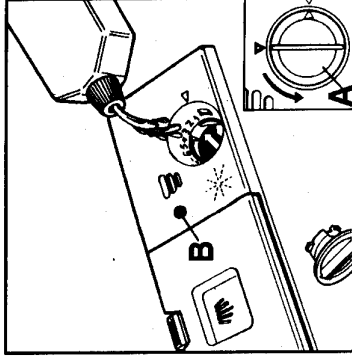
Immer dann, wenn in der Klarspülmittel-Anzeige «B» keine Dunkelkürbung mehr sichtbar ist, muß das Klarspülmittel-Dosiergerät aufgefüllt werden.

Dosiermenge des Klarspülers einstellen

Die Dosierung ist vom Werk für den Normalfall eingestellt (Stufe 2). Je nach den örtlichen Wasserverhältnissen und dem gewünschten Trocken- und Glanzeffekt kann eine andere Dosierung nötig sein.

Zeigen sich Tropfen oder Flecken auf

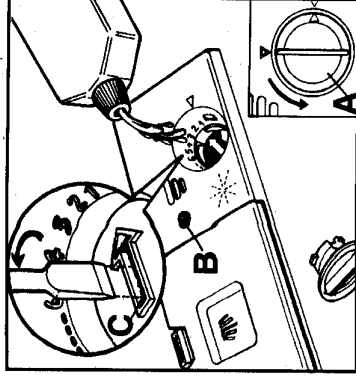
Klarspüler einfüllen



- Zum Öffnen des Behälters, Verschlusskappe «A» nach links drehen und abnehmen.
- Klarspüler in den Vorratsbehälter gießen, dabei die Klarspülmittel-Anzeige «B» beobachten. Der Vorratsbehälter ist voll, wenn die ganze Kreisfläche der Klarspülmittel-Anzeige dunkel geworden ist.
- Verschlusskappe «A» aufsetzen und durch Rechtsdrehung wieder fest verschließen.
- Evtl. übergelaufenen Klarspüler mit einem Lappen oder Schwamm aufsaugen, damit im folgenden Spülgang nicht zu viel Schaum entsteht.

Bedienung/Handhabung

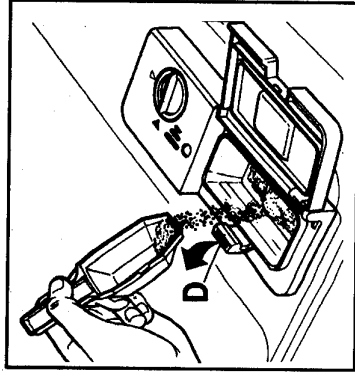
dem Geschirr, kann die Dosierung erhöht werden, zeigen sich Schleier und Wolken, so muß sie verringert werden.



- Verschlusskappe «A» abnehmen.
- Am Grund der Einfüllöffnung wird eine bezifferte Skala sichtbar.
- Pfeil «C» mit einem Schraubenzieher auf die gewünschte Dosiermenge einstellen. Die Skala reicht von 1-6, entsprechend ca. 1-6 cm³ Klarspülerzugabe.
- Verschlusskappe wieder fest verschließen.

Reiniger

Es dürfen nur Reiniger verwendet werden, die speziell für Haushaltsgeschirrspülautomaten geeignet sind. Es spielt dabei keine Rolle, ob die Reiniger flüssig, pulver- oder tablettförmig sind. Reiniger muß vor jedem Programmablauf eingefüllt werden – nicht vor dem Vorspülen, im Programm «D». Wenn die Einspülkammer, die sich in der Innentür befindet, geschlossen ist, Auslöseknopf «D» nach hinten drücken. Etwa 20 Gramm Reiniger = zwei Eßlöffel in die Einspülkammer



geben. Deckel zudrücken.
Im Inneren der Einspülkammer sind 2 Referenzmarken angebracht:
– MIN = 15 ml
– MAX = 30 ml
Die Reinigermenge ist abhängig vom Verschmutzungsgrad sowie der Menge des Geschirrs.

Die Einspülkammer entleert sich, vom Schaltwerk gesteuert, zur richtigen Zeit automatisch.

Phosphatfreie Kompaktpülmittel

Die Wirkungsweise der verschiedenen Reiniger ist unterschiedlich. Beachten Sie deshalb bitte grundsätzlich die Dosierempfehlungen des Reinigerherstellers. Bei der Verwendung phosphatfreier Kompaktpülmittel ist besonders auf eine einwandfreie Wasserenthärtung zu achten. Andernfalls kann das Reinigungsergebnis durch Belagbildung nachteilig beeinträchtigt werden. Deshalb sollten Sie die Enthärtungsanlage Ihres Geschirrspülers bei Verwendung phosphatfreier Kompaktpülmittel auch in Weichwassergebieten (<7° dH) mit Regeneriersalz versorgen!

Hinweise

Porzellan

Unterglas-Dekore, Scharfener-Dekore und Inglas-Dekore sind spülmaschinenbeständig.

Aufglas-Dekore und Gold-Dekore (Gold-Dekore sind immer auf der Glasur angebracht) werden heute in einer Qualität geliefert, die über längere Zeit spülmaschinenbeständig ist. Mit der Zeit verblassen diese Dekore, wie beim Handspülen auch.

Glas, Kristall

Es gibt Gläser, die die Behandlung in der Maschine schlecht vertragen. Wertvolle Teile, kunstvolle Formen mit langem Stiel, buntgefärbtes Glas, Murano-Glas und kunstgewerbliche Teile besser von Hand spülen. Dekorationen auf Gläsern (Bierwappen, Abziehbilder) haften meist nicht sehr gut.

Silber

Silber kann ohne weiteres in der Maschine gespült werden. Wie an der Luft, kann Silber auch in der Maschine anlaufen, wenn schwefelhaltige Speisereste vorhanden sind, wie z. B. Eiweiß, Eigelb, Senf. Silber eventuell nur kurzspülen und regelmäßig mit Silberputzmittel pflegen.

Holz

Frühstücksbrettchen und ähnliche größere Teile, auch kunstgewerbliche Gegenstände aus Holz, neigen dazu, bei raschem Trocknen zu reißen. Da im Geschirrspüler mit Heißluft getrocknet wird, sollte man solche Teile nicht in der Maschine reinigen.

Kunststoff

Als «kochbeständig» ausgezeichnete Teile können im Spüler gereinigt werden, auch bei 65°C, aber nicht direkt über dem Heizstab im Unterkorb. Alle Kunststoffteile trocknen weniger gut wegen ihrer geringen Wärmeaufnahme und ihrer schlechten Wärmeleitung.

Steingut

Steingut neigt zu Glasursprünge und ist daher für maschinelles Spülen nicht immer geeignet.

Kupfer u. Zinn

Geschirrtteile aus Kupfer und Zinn sollten nicht in der Maschine gespült werden, da die Oberflächen matt werden.

Allgemeine Ratschläge

- Geben Sie das gebrauchte Geschirr gleich in die Maschine, Sie haben dann immer eine aufgeräumte Küche.
Es ist wirtschaftlich, erst dann mit einem vollen Programm zu spülen, wenn der Spüler ganz gefüllt ist.
- Ordnen Sie leichtes, empfindliches Geschirr in den oberen Korb - schweres und stark angeschmutztes Geschirr in den unteren Korb ein; dadurch erreichen Sie ein gutes Spülergebnis.
- Wählen Sie ein Spülprogramm, das der Geschirrart sowie dem Verschmutzungsgrad entspricht, dadurch spülen Sie wirtschaftlicher.
- Verwenden Sie nur Spülmittel, die für Haushaltsgeschirrspülmaschinen geeignet sind und in der richtigen Dosierung.
Das ist Voraussetzung für ein gutes Spülergebnis und Sie verhalten sich umweltbewußt.

- Füllen Sie rechtzeitig die Vorratsbehälter für Regeneriersalz und Klarspülmittel auf, dann haben Sie immer ein einwandfreies Spülergebnis.

- Säubern Sie regelmäßig den Siebeinsatz und die Türdichtung, dann haben Sie eine immer hygienisch saubere Maschine und ein gutes Spülergebnis.

- Bei Neuanschaffungen sollte man auf maschinenerechte Formen des Geschirrs achten: gerade, glatte Wände, große Öffnungen - und auch auf spülmaschinenfestes Dekor.

Geeignete Regeneriersalze

Neben den Marken-Regeneriersalzen für Geschirrspülautomaten sind geeignet:

Siedesalze und Steinsalze mit einer Korngröße von maximal 5 mm, ohne wasserunlösliche Beimengungen.

Nicht geeignet sind: Diätsalze mit unlöslichen Bestandteilen, Viehsalz, Streusalz, aufbereitetes Meersalz und Salze mit Rieselzusätzen.

Wir empfehlen die speziell für Enthärtungsanlagen erhältlichen Regeneriersalze, wie z.B.

anti-hard
Calgonit-Spezialsalz
Kontra-Kalk
Somat-Spezialsalz
SUN-Spezialsalz

Beachtenswerte Hinweise

Töpfe

Wenn ihre Oberfläche glatt und nicht abgestoßen ist, lassen sich auch Töpfe gut spülen.

Besteck

Bei älteren Bestecken können die Klingen noch mit Kitt eingesetzt sein, der sich beim Spülen löst. Im Zweifelsfall ein Stück probeweise spülen.

Bestecke mit Holz-, Horn- oder Perlmuttgriffen sind für maschinelles Spülen nicht geeignet.

Aluminium

Nicht eloxierte Teile zeigen mitunter dunkle Verfärbungen. Aluminiumgeschirr sollte nicht unmittelbar unter der Reinigerwanne eingestellt werden, da konzentrierter Reiniger stärkere Flecken verursachen kann.

Bedienung/Handhabung

Geschirr vorbereiten

Alle harten Speisereste entfernen, z. B. Knochen, Gräten, Obstkerne - auch grobe Reste wie z.B. Kartoffelrückstände, Breireste, Spinat, Kaffeerück- und Teesatz, Salatblätter, Obstschalen, Kaugummi. Angesetzte Speisereste mit Wasser anweichen, evtl. etwas Reiniger zugeben. Bitte lesen Sie auf Seite 22/23, welche Teile besser nicht maschinell gespült werden sollten.

Es ist wirtschaftlich, erst dann mit einem vollen Programm zu spülen, wenn der Spüler ganz gefüllt ist. Bewahren Sie Ihr gebrauchtes Geschirr über mehrere Tage im Geschirrspüler auf, so sollten Sie es im Geschirrspüler kalt abspülen (die Speisereste trocknen dann nicht erst an).

Einordnen des Geschirrs

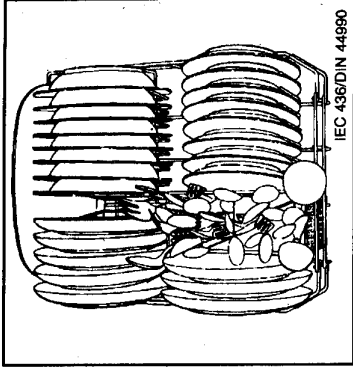
Der Geschirrspülautomat faßt 8 internationale Maßgedecke einschließlich einem Serviergeschirr. Dies entspricht dem Tagesgeschirr einer Familie von 2 Personen.

Ober- und Unterkorb bis zum Anschlag aus dem Spüler ziehen. Der Besteckkorb wird im Unterkorb eingestellt.

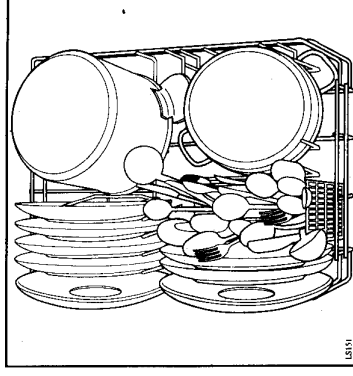
Das Fassungsvermögen der Geschirrkörbe nach Norm ist auf Seite 33 dargestellt. Da Ihr Geschirr vermutlich von der Norm abweicht, müssen Sie die günstigste Einordnung ausprobieren, um das Fassungsvermögen voll auszunutzen. Das haben Sie sicher bald im Griff.

Einordnen im unteren Korb

Im unteren Geschirrkorb werden Töpfe, Deckel, Teller (Durchmesser bis 27 cm), Salatschüsseln, Besteck usw. eingeordnet.



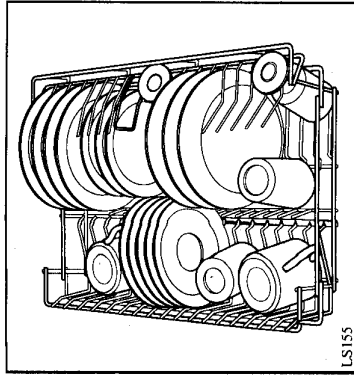
Vorlegsteller und große Deckel sind vorzugsweise am Rand des Korbes zu verteilen, wobei darauf zu achten ist, daß der obere Sprüharm in seiner Bewegung nicht behindert wird. Teller so einsetzen, daß ihre Gebrauchssseite zur Mitte zeigt.



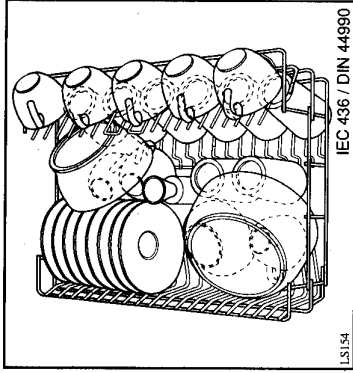
Besteckkorb: Messer und Löffel mit dem Griff nach unten stellen. Gebrauchsflächen der Löffel nicht ineinander legen. Sehr lange Löffel und langstiellige Teile besser in den Oberkorb legen.

Einordnen im oberen Korb

Im oberen Korb werden Teller (Dessertteller, Untertassen, flache und tiefe Teller bis zu einem Durchmesser von 24 cm), Salatschüsseln, Tassen und Gläser eingeordnet.

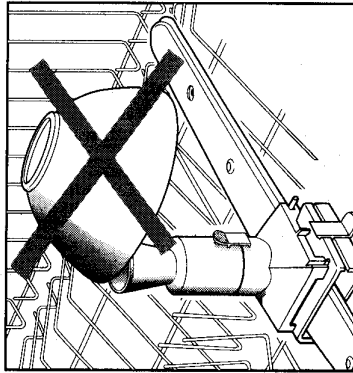


Gläser mit langem Stiel können umgedreht in den höheren Tassenfächern eingehängt werden.



Achtung!

Es ist unbedingt darauf zu achten, daß die Wasserauföffnung in der Mitte des oberen Korbes durch das Geschirr nicht abgedeckt wird.



Inbetriebnahme

Die wichtigsten Handgriffe bei der Inbetriebnahme des Gerätes sind folgende:

1. Wasserzulauf- und -ablaufschlauch anschließen.
2. Stecker in der Steckdose stecken.
3. Wasserhahn öffnen.
4. Vorratsanzeige für Klarspüler und Salz kontrollieren.
5. Körbe füllen und wieder einschieben. (Grobe Speisereste entfernen).
6. Reiniger in die Einspülkammer geben.
7. Tür schließen.
8. Programmwähler auf das gewünschte Programm einstellen.
9. Ein-Aus- Taste drücken: Die Betriebskontrollampe leuchtet. Das Wasser läuft zu, das Programm läuft an, der Programmwähler dreht sich. Der Spüler schaltet nach Ablauf des Programms automatisch ab.
10. Ein-Aus-Taste drücken: Die Betriebskontrollampe erlischt. Wasserhahn schließen!
11. Tür öffnen und einige Minuten leicht geöffnet lassen. Zuerst Unterkorb entleeren. Tür noch kurze Zeit offen lassen bis die Feuchtigkeit entwichen ist.
12. Grob- und Feinsieb überprüfen, gegebenenfalls reinigen.

Programmwähler

Achtung! Der Programmwähler darf nur rechtsherum im Uhrzeigersinn gedreht werden.

Energiespartips

Sie können beim maschinellen Spülen Strom und Wasser sparen, wenn Sie

- den Geschirrspüler möglichst erst dann einschalten, wenn er voll beladen ist.
- das Programm je nach Verschmutzungsgrad wählen,
- auf das Vorspülen verzichten.

- umweltschonende Energiequellen, wie z. B. Solarheizung, Wärmepumpen oder Fernwärme zur Verfügung haben, dann sollte der Warmwasseranschluß bis 60°C genutzt werden.

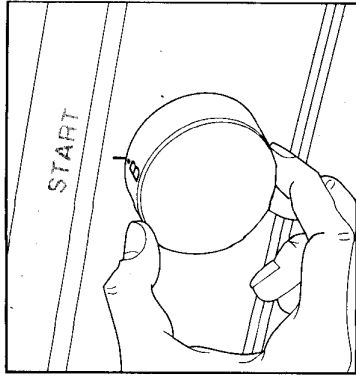
Wassersicherung

In dem Gerät sind Sicherheitselemente eingebaut, die bei defekten Schläuchen bzw. Undichtigkeiten im Gerät, den Wasserzulauf abschalten. Größere Wasserschäden sind deshalb auszuschließen.

Spülprogramm wählen

Stellen Sie am Programmwahlknopf das gewünschte Spülprogramm durch Rechtsdrehung ein (siehe Richtungs-
pfeil).

Der Buchstabe am Knopfumfang, der dem jeweiligen Spülprogramm zugeordnet ist, muß mit der Markierung auf der Blende übereinstimmen.



Einschalten

Nachdem Sie das richtige Spülprogramm eingestellt haben, drücken Sie die Ein-Aus-Taste.

Die Betriebskontrollampe leuchtet und das von Ihnen gewählte Programm läuft automatisch ab.

Das Gerät arbeitet nur bei richtig geschlossener Türe. Das Öffnen der Tür würde den Programmablauf sofort unterbrechen. Tun Sie das im Programmablauf nur, wenn es unumgänglich erscheint, da sonst Programmablauf und Spülergebnis beeinträchtigt werden können.

Vor dem Spülen überprüfen

Sind alle Geschirrtteile richtig eingeordnet? Das ist besonders bei leichten Teilen wichtig, damit sie bei der intensiven Wassermwälzung ihren Stand sicher behalten.

Stehen die einzelnen Teile frei? Berührungsstellen können das einwandfreie Spülen beeinträchtigen.

Können sich die Sprüharms frei drehen? Bitte achten Sie darauf, daß einzelne Teile nicht zu hoch nach oben ragen oder durch die Korbböden nach unten durchhängen.

Ist die Wassereinlaufföffnung in der Mitte des oberen Korbes frei?

Ausschalten

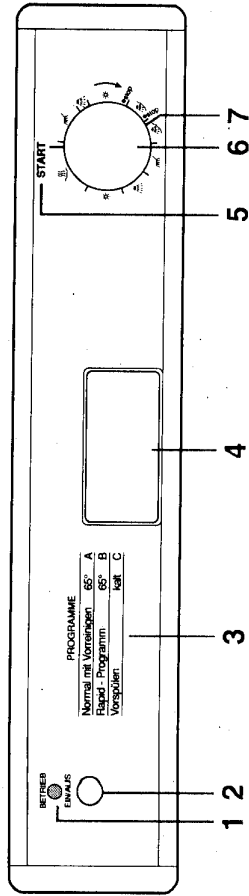
Das Gerät schaltet nach Beendigung des jeweiligen Programmes automatisch ab. Die Betriebskontrollampe aber bleibt eingeschaltet und leuchtet.

Durch Drücken der Ein-Aus-Taste schalten Sie das Gerät ab, die Betriebskontrollampe erlischt.

Nach jedem Spülprogramm nicht vergessen, den Wasserhahn zuzudrehen.

Programmunterbrechung

Bei Störung: Ein-Aus-Taste drücken, Tür vorsichtig öffnen - es kann heißer Dampf entweichen, Störung beheben, Tür wieder schließen, Ein-Aus-Taste drücken: das Programm läuft weiter.



- 1 Betriebs-Kontrolllampe
- 2 EIN/AUS-Taste
- 3 Programmübersicht
- 4 Türgriff
- 5 Programmstart (Markierung)
- 6 Programm-Wahlschalter
- 7 Programmablauf-Anzeige

Hinweis: Das Programm ist richtig eingestellt, wenn der Buchstabe am Programm-Wahlschalter mit der Markierung «START» übereinstimmt.

1 Betriebskontrolle

Die Betriebskontroll-Lampe leuchtet, wenn das Gerät eingeschaltet ist.

2 Ein-Aus-Taste

Nachdem Sie das Spülprogramm eingestellt haben, drücken Sie die Ein-Aus-Taste.

Die Betriebskontrolllampe leuchtet und das von Ihnen gewählte Programm läuft automatisch ab.

3 Programmübersicht

Die Programmübersicht gibt Ihnen einen Überblick über die zur Verfügung stehenden Programme mit ihren zugeordneten Kenn-Buchstaben und Temperaturen.

4 Türgriff

Griffblende eindrücken. Das Öffnen und Schließen der Tür ist nun über die Griffmulde möglich.

5 Programmstart

Start-Position für alle Programme.

6 Programm-Wahlschalter

Mit dem Programmwahlschalter wählen Sie durch Drehen im **Uhrzeigersinn** das gewünschte Spülprogramm. Die entsprechenden Kenn-Buchstaben finden Sie auf der Programmübersicht. Bitte beachten Sie, daß **zuerst** das Programm gewählt wird. Erst dann durch Drücken der Taste «**EIN**» das Gerät in Betrieb nehmen. Programmtabelle siehe Seite 34/35.

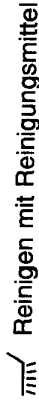
7 Programmablaufanzeige

Der Programmwahlknopf dreht sich. Durch den Markierungsstrich am Knopf wird, in Verbindung mit den Symbolen auf der Blende, der jeweilige Programmstand angezeigt.

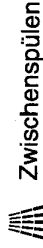
Die Symbole bedeuten:



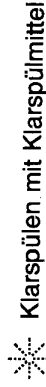
Vorspülen



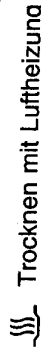
Reinigen mit Reinigungsmittel



Zwischenspülen



Klarspülen mit Klarspülmittel



Trocknen mit Luftheizung

In den Programmabschnitten Reinigen und Klarspülen bleibt der Knopf so lange auf einer Position stehen, bis die jeweilige Temperatur erreicht ist (Aufheizzeit).